

# Roger Cornioley : 1943-2017

Autor(en): **Segesser, Jürg**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Berner Zeitschrift für Geschichte**

Band (Jahr): **79 (2017)**

Heft 4

PDF erstellt am: **16.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

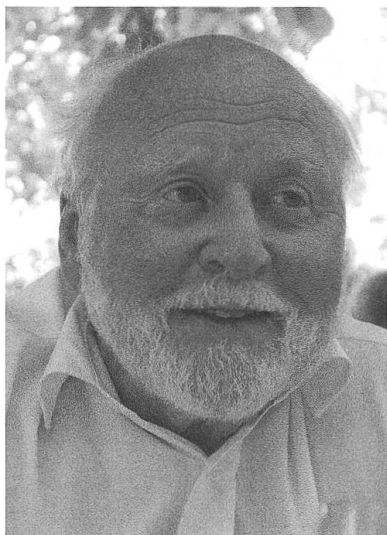
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Nachruf

### **Roger Cornioley** 1943–2017



Roger Cornioley war 16 Jahre Kassier des Historischen Vereins des Kantons Bern. Als 1992 der bisherige Kassier aus gesundheitlichen Gründen kürzer treten und seine Funktion abgeben musste, trat Roger in die Lücke und liess sich an der Jahresversammlung in Ligerz 1992 zum neuen Kassier wählen. Als bisheriger Revisor wusste er, dass die Finanzlage des Historischen Vereins «rosarot bis rot» war und dass die finanziellen Engpässe bei der öffentlichen Hand Auswirkungen auf den Verein haben würden. Mit Geschick und Beharrlichkeit gelang es ihm, die Finanzen wieder ins Lot zu bringen, auch wenn er mehrfach die Grosszügigkeit seiner Vorstandskollegen bremsen musste, damit die Ausgaben und Einnahmen im Gleichgewicht blieben. In den vielen Jahren als Kassier vermochte er nicht nur die Vereinsfinanzen zu stabilisieren, sondern er konnte auch das Fundament legen, dass der Verein seine Tätigkeit auch in Zeiten erfolgreich weiterführen konnte, in denen die Beiträge der öffentlichen Hand weniger grosszügig flossen. Fand er bei seinem Amtsantritt noch Schulden von rund 2000 Franken vor, so konnte er den Verein seinem Nachfolger in einer komfortablen finanziellen Lage und mit einem Vermögen von ca. 150 000 Franken übergeben.

Roger Cornioley befasste sich aber nicht nur mit Zahlen und Finanzen. Der in Meiringen aufgewachsene und in Kehrsatz wohnhafte «Heimwehhaslitaler» befasste sich mit verschiedenen Flugzeugabstürzen und weiteren Ereignissen im Oberland und speziell im Haslital. Er wertete bei seinen Recherchen eine Vielzahl von archivalischen Unterlagen aus und bezog dabei auch verschiedene Interviews mit Zeitzeugen oder deren Nachkommen ein. Sein Paradethema war die erste Hochgebirgsrettung aus der Luft auf dem Gauligletscher im November 1946. In unzähligen, viel beachteten Vorträgen und Publikationen berichtete er über den spektakulären Absturz einer amerikanischen Dakota, bei der alle Insassen überlebten und nach mehreren Tagen des Ausharrens in Schnee und Kälte schliesslich gerettet werden konnten. Sein detaillierter Bericht in der Berner Zeitschrift für Geschichte und Heimatkunde (Heft 3/2006) war rasch vergriffen und wurde sechs Jahre später in überarbeiteter und erweiterter Form neu herausgegeben. Viele Leute werden sich noch an die packenden, mit Dokumentarfilmmaterial unterstützten Vorträge erinnern.

Als man 60 Jahre später vernahm, dass Hollywood die spektakuläre Rettung der auf dem Gauligletscher abgestürzten Amerikaner verfilmen wollte, fand Roger Cornioley, die Fakten rund um dieses Ereignis sollten historisch-wissenschaftlich aufgearbeitet werden. Zusammen mit einem Filmteam entstand ein eindrücklicher Dokumentarfilm über die erste Hochgebirgsrettung, als Schweizer Piloten mit ihren Kleinflugzeugen auf dem Gletscher landeten und alle Passagiere heil ins Tal brachten.

Roger Cornioley hat mehrere wichtige Beiträge zur militär- und lokalgeschichtlichen Entwicklung des Haslitals verfasst, u.a. auch über den Bau der Sustenpassstrasse durch polnische Internierte in den Jahren 1940–1945. Er befasste sich aber auch mit der Geschichte seiner Wohngemeinde Kehrsatz, über die er eine ganze Reihe heimatkundlicher Beiträge publizierte. In mehreren Vorträgen vermittelte er als geschickter Erzähler seine Ergebnisse einer breiten, an Geschichte interessierten Dorfbevölkerung. Roger Cornioley hat auch als Lokalhistoriker seine Spuren hinterlassen. Ganz persönlich möchte ich zum Schluss anfügen, wie sehr ich seine loyale Mitarbeit im Vorstand des Historischen Vereins geschätzt habe.

*Jürg Segesser, Münchenbuchsee*